

# Schneller, höher, weiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 42

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754304>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schneller, höher, weiter

Die jahrelangen Bestrebungen haben nun dazu geführt, daß in Wien zum ersten Male auch die sportlich tüchtigsten Mädchen vom ganzen Kontinent einmal zu Europameisterschaften zusammenkommen. Auch zwei Schwizertinnen nahmen an dem Kampfe teil. Eli Pfening (Luzern) schied im Hochsprung mit 1,85 m im Vorkampfe aus, während Eli Stiefel (Zürich) mit der fernen neuen schwizerischen Beteiligung von 40,50 m im Speerwerfen den vierten Platz belegte.

## Plus haut, plus loin, plus vite

À Vienne vient de se dérouler un championnat féminin d'athlétisme. Deux Suisses prirent également part à cette série européenne: Eli Pfening (Luzern) qui avec un saut d'1,85 m, se classa honnêtement et Eli Stiefel (Zürich) quatrième de lancer du javalot avec un jet de 40,50 m. (nouveau record suisse).



Nein, schneller als diese Polinnen Walskiewicz aus Polen ist keine Frau in Europa! 1932 wurde sie Olympiasiegerin und nun in Wien, sechs Jahre später, hat sie ihre vormaligen Reize noch einmal bewiesen, sie gewann 120 m, 200 m — sogar eher überlegen, wie das Bild zeigt, und wurde im Weit-sprung mit nur 7 cm weniger als die Siegerin Zwinnig.

Plus vite que Mlle Walskiewicz (Pologne), aucune femme ne peut y prétendre. Comme on le voit, cette championne olympique 1932, l'athlète une victoire incontestable dans les 100 et 200 m. Dans l'épreuve de saut en longueur, elle se classa seconde à 7 cm de la championne.

Die Schwizermeisterin im Speerwerfen, Eli Stiefel, arbeitet in einem Büro in Zürich. Sie wollte ebenfalls einen Rekord im Kugelwerfen auf und nahm im Chaux-de-Fonds an den Schweizerischen Meisterschaften im Fädelkampfe teil. Im Gegensatz zu ihrer Zweikampfsiegerin war sie schon als kleine Kind eine leidenschaftliche Sportlerin. Vater und Mutter interessieren sich gar nicht für Sport. Employée de bureau à Zurich, Mlle Eli Stiefel, championne suisse de lancer du javalot est également candidate du record suisse de lancer du javalot.

Im Speerwerfen, wie die Schwizerin Eli Stiefel mit 40,50 m (Schwizer Rekord). Vater wurde, sagte ebenfalls eine Deutsche, Eli Gellin, mit 48,50 m.

Plus loin, C'est également une Allemande, Mlle Gellin, qui avec un jet de 48,50 m, remporte le lancer de javalot. Mlle Stiefel (Suisse) avec 40,50 m, se classe en quatrième rang de cette épreuve.

Unter:  
Die Deutsche Dora Ratzen nimmt im Hochsprung 1,20 m und stellt damit einen neuen Weltrekord für Frauen auf. Diese wurde die Olympiasiegerin von 1936, Csek (Ungarn).



Im Kugelstoßen wurde ebenfalls eine Deutsche Siegerin, Erkolbin Schöder, welche die 5 kg Eisenkugel 13,29 m weit und damit die Weltrekordhalterin Gisela Mauermayer um 2 cm schlug. Et c'est encore une Allemande, qui remporte le lancer du boulet. Etant une bouliste de 5 kilos à 13,29 m, Mlle Schöder bat de 2 cm le record mondial établi par sa compatriote Gisela Mauermayer, championne olympique 1936.

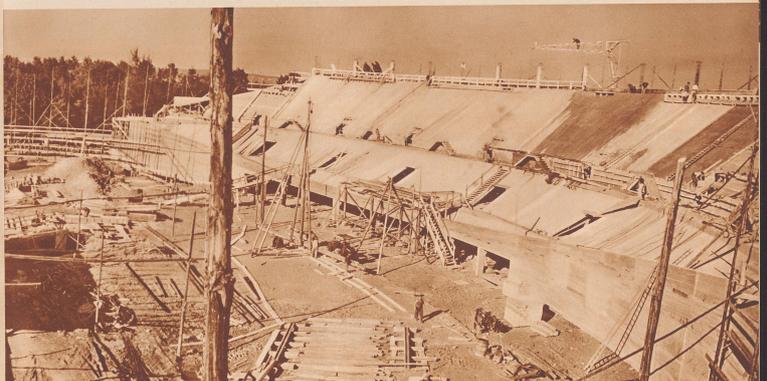
Plus haut, Dora Ratzen (Allemande) franchit la barre à 1,20 m, et établit ainsi un nouveau record féminin mondial. En second rang de l'épreuve, se classe Mlle Csek (Hongrie), championne olympique 1936.



## Das erste Hallen

Im Norden der Stadt Zürich, im Quartier Oetlikon, wird unter der Leitung des Architekten K. Egger ein Bau von imponierender Wirkmächtigkeit errichtet. An und an sind die Verhältnisse anders. In der ersten Linie aber wird für Stadion dem halboffenen von 250 Meter Länge eingezogen. Das Stadion hat ein Fassungsvermögen von 12 000 Plätzen, welche Zahl bei Großveranstaltungen, bei denen Ausser dem Stadion, in Oetlikon, das in der Richtung nord von Zürich, ist geplant die Konstruktion der ersten Hallen ausserhalb der Stadt, welche die Kosten von 10 bis 15 000 000 Fr. betragen werden.

Années au nord de la ville de Zurich, dans le quartier d'Oetlikon, se poursuit la construction de premier stade couvert de Suisse, qui sera ouvert dans un vélodrome. Car en cette arène de 221 mètres de long sur 106 mètres de large, on parle déjà d'un coût total de ce bâtiment s'élevé à plus de 2 1/2 millions.



## Stadion der Schweiz

Années au nord de la ville de Zurich, dans le quartier d'Oetlikon, se poursuit la construction de premier stade couvert de Suisse, qui sera ouvert dans un vélodrome. Car en cette arène de 221 mètres de long sur 106 mètres de large, on parle déjà d'un coût total de ce bâtiment s'élevé à plus de 2 1/2 millions.

Années au nord de la ville de Zurich, dans le quartier d'Oetlikon, se poursuit la construction de premier stade couvert de Suisse, qui sera ouvert dans un vélodrome. Car en cette arène de 221 mètres de long sur 106 mètres de large, on parle déjà d'un coût total de ce bâtiment s'élevé à plus de 2 1/2 millions.